



Hessisches Kultusministerium Postfach 3160 65021 Wiesbaden

Kreisausschuss des
Landkreises Darmstadt-Dieburg
Erste Kreisbeigeordnete
Frau Rosemarie Lück

64276 Darmstadt

Geschäftszeichen 549.300.000-00339
Bearbeiter Wolf Schwarz
Durchwahl 2508

Ihr Zeichen
Ihre Nachricht

Datum 15.09.2014



Ganztags schulbetreuung an Grundschulen im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Sehr geehrte Frau Lück,

mit großem Interesse hat Herr Minister Lorz Ihre Ausführungen zur Ganztags schulentwicklung im Kreis Darmstadt-Dieburg zur Kenntnis genommen. Er bat das Fachreferat „Ganztags schule“ um Beantwortung und bedankt sich an dieser Stelle für Ihr Engagement.

In den letzten Monaten ist auf allen politischen Ebenen der in der Koalitionsvereinbarung angesprochene „Pakt für den Nachmittag“ behandelt worden. Mit den kommunalen Spitzenverbänden hat das Hessische Kultusministerium entschieden, im Schuljahr 2015/16 mit sechs Schulträgern ein Pilotverfahren zu installieren, das in den kommenden Schuljahren auf alle Schulträger ausgeweitet werden soll. Etwa die Hälfte aller hessischen Schulträger hatte eine entsprechende Bewerbung abgegeben. Wie Sie wissen, wurde der Landkreis Darmstadt-Dieburg als einer der Pilotregionen ausgewählt. Dies sogar in einer besonderen Form: als gemeinsame Bildungsregion mit der Stadt Darmstadt, wie dies in den Anträgen der beiden Gebietskörperschaften herausgestellt wurde.

Ich bitte Sie um Verständnis dafür, dass ich auf Ihr Schreiben erst jetzt eingehe, da ich zunächst den Beginn des Pilot-Verfahrens für den Pakt für den Nachmittag abwarten wollte.

Das von Ihnen genannte Ziel, die Ganztags schulentwicklung an den Grundschulen des Kreises voranzutreiben, wird in dem Pakt für den Nachmittag, dem zentralen bildungspolitischen Vorhaben der Landesregierung, aufgegriffen und landesweit umgesetzt.

Auch deshalb freue ich mich sehr, dass Sie mit der von Ihnen eingesetzten Steuergruppe für eine ganze Reihe von Themen und Aufgaben, die im Rahmen des Pakts für den Nachmittag auch die von mir eingesetzte Steuergruppe beschäftigen werden, bereits Lösungsansätze erarbeitet haben. Gerade deshalb wird der Landkreis Darmstadt-Dieburg ein besonders wertvoller Partner bei der

Erarbeitung von Eckpunkten im Rahmen der angestrebten Bildungs- und Betreuungsgarantie für Grundschulen sein. Durch die Aufnahme in den Kreis der Pilotschulträger ist, denke ich, auch Ihrem Anliegen in gewisser Weise Rechnung getragen, den Landkreis als Modellregion zu entwickeln. Die Schlossschule in Weiterstadt hat ihr Ganztagschulmodell dem Fachreferat Ganztagschulen in meinem Hause vorgestellt und arbeitet in ihrem Konzept mit Stellen des Landes wie der Kommune – ganz so, wie es die Ziele und Eckpunkte des Pakts für den Nachmittag vorsehen.

Auch die in Ihrem Schreiben angesprochene Zusammenführung bzw. gemeinsame Verwendung und Bündelung von Ressourcen für ein Ganztagskonzept von Land und kommunalen Trägern begrüße ich sehr. Auch sie ist eines der wichtigsten Ziele für die vertraglichen Vereinbarungen, die im Pakt für den Nachmittag zwischen dem Land und den Schulträgern (unter Einbeziehung der Jugendhilfeträger) geschlossen werden sollen. Ich gehe davon aus, dass in den kommenden Jahren vor allem im Bereich der Grundschulen weiterhin erhebliche Anstrengungen von Seiten der Schulträger und des Landes unternommen werden, um Bildung und Betreuung durch Ganztagsangebote auszuweiten. In der Hoffnung, dabei auch weiterhin durch den Kreis Darmstadt-Dieburg unterstützt zu werden, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Wolf Schwarz